

Dien Ogen, Herrgott, seihn de Welt
mit Leiw un Wollgefallen.
Un du hest uns vör Ogen stellt,
wat gaut is för uns allen:
Wenn Og' un Hart dat wüürden seihn,
wur gaut du dat mit uns deist mein'n,
wüürd' 't utslahn uns taum Besten.

Doch wi sünd blind oft för dien Leiw,
de alle Lüd' deit gellen.
Weck seihn wi fründlich an, weck scheif
un weiten doch, wi soelen
jedeinen mit dien Ogen seihn,
denn dat künn helpen ungemain
tau gaut Tausamenläben.

Is 't nötig nich tau jede Tiet,
dat nah de Schangs (=Chance) wi gripen,
de Gott in Leiw uns gäben hett? :
Dat gaude Frücht ut ripen,
nämlichs sien Leiwhemm' nähmen an
un wiedergäben jedermann.
Dor hett HEI uns tau raupen

Mel.: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (EG 326
Chr. Voß